

Heimatverein stellt neue Ausgabe der „Löninger Blätter“ vor

Löningen (mw). Die aktuelle Ausgabe der „Löninger Blätter“, ist jetzt in neuem Layout erschienen und bietet ein breites Themenfeld. Die Titelgeschichte „Karnbrocks Rad“ erzählt vom letzten Löninger Stellmacher Günther Karnbrock, der in diesem Frühjahr verstarb. Dann geht es auch um die Löninger Mühlenstraße der 1950er Jahre, in der Mia Schwarte ihre Kindheit verbrachte. Außerdem berichtet Heinrich Hillmann über die russlanddeutsche Familie Keller, die aus dem Nichts ein großes Unternehmen im Bau-sektor aufgebaut hat. Über eine besondere „Eiszeit“ erzählt Günther Frerker, nämlich das „Schöf-feln auf dem Durchstich“. Andrea Willen und Bernhard Stegeman haben die Geschichte des Anwesens von Langen Carl recherchiert, das seit über 200 Jahren an der Hase lag und das Ortsbild Löningens mitgeprägt hat. Schließlich stellt Bernhard Willoh den Brieftaubenverein vor, der in diesem Jahr seinen 65. Geburtstag feiert. Bereits ein Blick auf die Mitgliedsliste zeige auf, dass der Verein eine echte Löninger Institution sei.

Das Heft ist an insgesamt drei Verkaufsstellen in Löningen erhältlich: beim Lotto- und Zeitungsladen Lämmermühle in der Tabbenstraße, beim Kaufhaus Cordes am Kurt Schmücker-Platz und beim Stadtmarketing in der Langenstraße. Mitglieder des Heimatvereins erhalten das Heft kostenlos und vorab nach Hause geliefert.

Jugendring bringt Ferienprogramm an den Start

Löningen (mw). Auch wenn Corona das ganze Vereinsleben stark belastet hat, haben die Orga-Leiter des Stadtjugendrings Löningen 40 Aktionen für das Sommerferienprogramm von den verschiedensten Gruppen und Einzelpersonen eingeworben. „Eine tolle Resonanz“, freut sich Martin Richter, Vorsitzender des Stadtjugendrings.

„Hoffen wir, dass der Mut und der Optimismus der Veranstalter belohnt werden und die weitere Pandemieentwicklung alle Veranstaltungen in den Ferien zulässt.“ Falls dann doch aufgrund der Umstände Aktionen abgesagt werden müssten, geschieht dies frühzeitig über den Mailkontakt, der mit der Anmeldung zu den Aktionen abgefragt wird.

Nach dem Erfolg 2020 sind in diesem Jahr erneut digitale Angebote im Löninger Ferienprogramm vertreten: So gibt es eine Tanz-Challenge, einen Fotowettbewerb und eine Rallye. Außerdem sind auch Tagestouren geboten, zum Beispiel zum Netbad nach Osnabrück oder in den Trampolinpark Lathen. Dazu sind auch Aktionen vor Ort geplant, wie Geocaching oder Brot backen. Info-Flyer werden im Laufe der Woche über die Schulen verteilt.

■ **Info:** Infos und Gelegenheiten zur Anmeldung gibt es unter www.loeningen.feripro.de. Anmeldeschluss ist der 29. Juni. Danach werden die Teilnehmenden über die genauen Details der gebuchten Veranstaltungen benachrichtigt.

Flurbereinigung startet mit Verspätung

Kein Schotter mehr: Materialmangel trifft auch den Tiefbau bei Arbeiten am Calhorer Mühlenbach

VON GEORG MEYER

Essen. Mit leichter Verspätung nimmt die Flurbereinigung „Calhorer Mühlenbach“ ab Montag konkrete Gestalt an. Los geht es mit der Sanierung verschiedener landwirtschaftlicher Wege, teilt die Gemeinde Essen mit. Auf Vordermann gebracht werden in den kommenden Wochen die Wege „Loher Schwarzen“, „Zum Beverdiek“, „Kaiserhof“, „Zum Mühlenbach“ sowie die Nordholter Straße zwischen dem Hohefehn und der Elstener Straße. Im Bereich des Calhorer Mühlenbachs soll auch der Weg „Ünnern Esk“ saniert werden.

Bis Ende September sollen die Arbeiten abgeschlossen sein

Eigentlich hatte es bereits im April losgehen sollen. Der Grund für die Verzögerung waren Lieferprobleme für den Schotter, sagt Holger Brandt, zuständiger Projektleiter beim Amt für regionale Landesentwicklung Weser-Ems (ArL). Der allgemeine Materialmangel habe inzwischen auch den Tiefbau erreicht. „Ansonsten ist alles planmäßig verlaufen. Auch am Fertigstellungstermin soll sich nichts ändern“, betont Brandt. Bis zum 30. September sollen die Arbeiten abgeschlossen sein. Die Fahrbahnen werden jeweils voll gesperrt. Für landwirtschaftliche



Gibt der Flurbereinigung ihren Namen: der Calhorer Mühlenbach bei Bevern.

Foto: Meyer

Fahrzeuge und Anlieger bleibt die Durchfahrt aber frei. Die mit der Ausführung beauftragte Baufirma wird die Anwohner über das Maß der Verkehrsbeschränkungen informieren.

Das Flurbereinigungsverfahren Calhorer Mühlenbach umfasst ein Gebiet von 2741 Hektar mit 390 Teilnehmern. Neben

der Auflösung von Landnutzungs-konflikten sollen laut ArL auch die Grundlagen für eine geordnete Entwicklung der landwirtschaftlichen Betriebe geschaffen und die agrarstrukturellen Mängel minimiert werden. Dazu zählt das Amt das teilweise unzureichend befestigte Wegenez. Dessen Zustand ge-

nüge häufig den heutigen Achs-lasten und Breiten der landwirtschaftlichen Fahrzeuge nicht mehr. Im Flurbereinigungsgebiet werden 17 Kilometer Straßen und Wege verbreitert.

Das Verfahren dient auch dazu, die Besitzersplitterung der Betriebe durch Zusammenlegung von Flächen zu reduzie-

ren. Zerstreut liegende Besitzstücke würden einen relativ hohen Arbeitsaufwand erfordern und erhebliche Produktionskosten verursachen. Durch Neuordnung und Zusammenlegung der Flächen sollte die Wirtschaftskraft der Betriebe verbessert und damit ihre Entwicklungsfähigkeit ermöglicht werden, heißt es.

Jugendliche geben ihr Bestes für den Hasetal-Marathon

„Morgenstund' hat Gold im Mund“: Schüler der Maximilian-Kolbe-Schule starten topfit in den Tag



Haben alles gegeben: Alle Teilnehmenden haben es ins Ziel geschafft und bekommen zur Belohnung eine Medaille. Foto: Schmücker

Löningen (mw). Die Schülerinnen und Schüler der Klassen 10 bis 12 der Maximilian-Kolbe-Schule Löningen sind am Dienstagmorgen um 8.30 Uhr an der Hase gestartet, um zehn Minuten für den Remmers-Hasetal-Marathon zu laufen. Jeder Angemeldete bekam eine Startnummer, die im Vorfeld zugeschickt worden war. Nach den Aufwärmübungen starteten alle Teilnehmenden durch und gaben bis zur Erschöpfung alles. Alle sind ins Ziel gekommen und fühlten sich nach einer Entspannungsphase topfit für den Tag. Zur Belohnung bekommen die Läuferinnen und Läufer noch eine Medaille. Die Jugendlichen freuen sich schon jetzt auf den Live-Auftritt im nächsten Jahr.

Kirchengemeinde St. Vitus ruft zum Handy-Recycling auf

Löningen (mw). Die katholische Kirchengemeinde St. Vitus Löningen möchte sich in diesem Jahr erneut an der „Woche der Goldhandys“ vom 19. bis zum 27. Juni beteiligen. Diese findet im Rahmen der „Aktion Schutzengel“ von Missio statt. An allen Kirchorten der Pfarrei werden Boxen aufgestellt, in die alte Handys gelegt werden können. Alle Gemeindeglieder sind dazu eingeladen, sich an dieser Aktion zu beteiligen. Schließlich liegen über 200 Millionen ausgediente Handys ungenutzt in deutschen Schubladen, obwohl sich Schätzungen zufolge rund 4,8 Tonnen Gold darin befinden. Diese wertvollen Rohstoffe sollen gesammelt und recycelt werden, um der Umwelt zu helfen.

Restaurierung an Diekmanns Mühle in Essen geht voran

Abordnung des CDU-Gemeindeverbandes informiert sich über den aktuellen Zustand des Denkmals

Essen (spe). Die Restaurierungsarbeiten an Diekmanns Mühle gehen zügig voran. Zurzeit werden die Schindeln an der Außenhaut angebracht. Über den Baufortschritt informierte sich eine Abordnung des CDU-Gemeindeverbandes vor Ort. Vom Vorsitzenden des Essener Heimatvereins, Karl-Heinz Schnieder, wurden die bisherigen Arbeiten vorgestellt und anstehende Fragen beantwortet. Diekmanns Mühle drohte lange Zeit zu verfallen. Nach Abnahme der Flügel schien das Schicksal des über 300 Jahre alten Denkmals endgültig besiegelt. Im Mai 2017

wurde das Thema in der CDU-Fraktion aufgegriffen und Informationen durch den Vorsitzenden des Heimatvereins gegeben. Es folgten Beratungen über Fördermöglichkeiten zu den Restaurierungskosten und damit den Erhalt der Mühle.

Erhalt des Denkmals ist unumstritten bei der CDU-Fraktion

Unstrittig war in der CDU-Fraktion, dass das Bauwerk für die Nachwelt erhalten werden müsse. Zunächst wurden im

Haushalt der Gemeinde 10000 Euro für Planungskosten eingesetzt. „Nach Informationen und Untersuchungen des Bauwerkes durch Fachbüros und Denkmalspflege, wurde die Zusage gegeben, sich mit einer 30-prozentigen Förderung an den Restaurierungskosten zu beteiligen“, berichtet der Gemeindeverbandsvorsitzende Bernard Wichmann. Bei der Besichtigung zeigten sich die CDU-Mitglieder erfreut über den Baufortschritt. Die Arbeiten sollen bis Ende des Jahres, mit Ausnahme der Anbringung der Flügel, abgeschlossen sein.



Informationen über die Restaurierungsarbeiten gab der Vorsitzende des Essener Heimatvereins, Karl-Heinz Schnieder (rechts), den Gästen aus der Politik. Foto: Sperveslage